Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1866

147 (15.12.1866)

Visual Library

Der Ortenauer Bote.

Verkündigungsblatt für den Kreis Offenburg

und für die

Amts- und Amtsgerichts-Bezirke Offenburg, Gengenbach, Kork, Oberkirch.

№ 147. Offenburg, Samstag den 15. December **1866.**

Amtliche Generalverfügungen.

Nro. 6708. Die öffentliche Loosziehung, durch welche die Reihenfolge der Theilnahme der in die Bezirksliste aufgenommenen Schöffen an den ordentlichen Strafgerichtssitzungen pro 1867 bestimmt wird, ist auf

Freitag den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt. — Gengenbach, den 12. December 1866.

Großherzogliches Amtsgericht.
Pfeiffer.

Oberkirch. (Uebersicht über die erledigten Polizeivergehen betr.) Nro. 8383. Die Bürgermeister des Amtsbezirks werden aufgefordert, die Polizeibücher auf 31. December d. J. unfehlbar anher vorzulegen.

Oberkirch, den 10. December 1866. Großherzogliches Bezirksamt.
Metzger.

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Fahndung.) Am 5. d. M. ließ ein aus einem Eisenbahnwagen III. Klasse des Zugs IX. in Appenweier aussteigender Reisender seinen Reisesack und Stock im Wagen zurück. Der Reisesack ist von grauem Wollenstoff und auf der einen Seite mit G. W. gezeichnet, mit braunem Leder eingefaßt, hat dergleichen Handgriffe, Stahlgestell und ein kleines Hängschloß. In dem Reisesack befand sich:

ein leinenes Hemd, mit G. W. gezeichnet;
ein Paar grauwollene Socken, mit G. W. gezeichnet;
ein Paar schwarzwollene Staucher mit grünen Streifen;
ein weißes baumwollenes Taschentuch, mit F. W. gezeichnet;
ein buntgewürfeltes Taschentuch, mit G. W. gezeichnet, und
ein Rest s. g. holländer Schnupftabak in Blei mit gelbem Papier.

Wir bitten um Fahndung auf das Entwendete und den unbekannten Thäter.

Offenburg, den 10. December 1866.
Großherzogliches Amtsgericht.
Fieser.

Offenburg. (Fahndung.) Am 27. v. M., Abends bei eingetretener Dunkelheit, wurde ein betrunkener Handwerksbursche auf der Ortsstraße in Bühl angefallen und derart mißhandelt, daß er 8 Tage arbeitsunfähig war.

Wir bitten um Fahndung auf den unbekannten Thäter und wird hieher bemerkt, daß derselbe in Hemdärmeln gewesen oder eine weiße Jacke getragen haben soll.

Offenburg, den 10. December 1866.
Großherzogliches Amtsgericht.
Fieser.

Nachruf.

Der Hochwürdige Herr Vikarius Kern hat in unserer Pfarrei als Priester und Seelsorger seit einem halben Jahre gewirkt, und sich während dieser Zeit ein so großes Zutrauen erworben, daß nicht nur die Mitglieder des kathol. Vereins, sondern auch die, welche man liberal nennt, seinen Abzug tief bedauerten, und mit Recht; denn Er kannte keine Partei und der Zwiespalt ward durch Ihn gehoben.

Es ist nun unser sehnlichster Wunsch, daß der Hochwürdige Herr Vikar an seinem neuen Bestimmungsort mit gleicher Liebe und Hochachtung aufgenommen werde, der Er während seines Hierseins sich bei der ganzen Kirchspielsgemeinde zu erfreuen hatte.

Er lebe wohl! —

Ulm, A. Oberkirch, den 10. December 1866.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Kirn.	Ludwig Stößer.
Anton Schaub.	Jos. Gempler.
Anton Meier.	A. Brandstetter.
Bürgerausschuß und	Stiftungscommission.
Konst. Blust.	Bürgermeister Kirn.
Klemens Krechtler.	Joseph Schell.
Franz Harter.	Moriz Panther.
Heinrich Kirn.	Augustin Kraus.

vdt. Bürchner.

Pferdeversteigerung.

Am Donnerstag den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden wir vor dem Verwaltungsgebäude dahier 4 Militärpferde (2 Wallachen und 2 Stuten) gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Kork, den 11. Decbr. 1866.
Großh. Domainenverwaltung.
Tröger.

Pferdversteigerung.

Dienstag den 18. Decbr. 1866, Vormittags 10 Uhr, wird vor dem hiesigen Rathhause ein Militärpferd (Wallach, 12 Jahre alt) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 11. December 1866.
Großh. Obereinnehmerei.
Maier.

Weier. (Stier-Versteigerung.) Die Gemeinde Weier versteigert am nächsten Montag den 17. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Rathhaus daselbst einen fetten Wucherstier um baare Zahlung, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Weier, den 10. Decbr. 1866.
Der Gemeinderath.
Vetter, Bürgermeister.

Offenburg. (Nutz- und Brennholz-Versteigerung.) Am Montag den 17. d. M., Morgens 9 Uhr, werden aus den Domainenwaldungen des Schutzreviers Durbach gegen Baarbezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Im District IV. Neuwegwald, Abth. 6, 25¼ Klftr. forlenes und gemischtes Scheiter- und Prügelholz, 3½ Klftr. eichenes Rebsteckenholz und das unaufbereitete Reisig.

Im District VI. Stollenwald, Abth. 1 u. 2, 27 eichene, buchene und Nadelholzstämme, 36¼ Klftr. buchene, eichene und Nadelholz-Scheiter und Prügel, 12½ Klftr. eichenes Rebsteckenholz, 1050 buchene und eichene Wellen, 13 anbrüchige Tannen, 3¼ Klftr. gemischtes Windfallholz.

Zusammenkunft in der Linde in Durbach.

Offenburg, den 10. December 1866.
Großherzogliche Bezirksforstei.
v. Böcklin.

Wellenversteigerung.

Montag den 17. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthaus zur Sonne in Biberach

2860 Stück gemischte Wellen und
109 Stück haselne Reifstecken

aus Abtheilung 8 der Erzbacher Stiftswaldungen öffentlich versteigert.

Die Wellen und Reifstecken werden am Morgen des Versteigerungstages durch Gutsaufseher Schmider vorgezeigt.

Lahr, den 7. December 1866.
Evangelische Stiftschaffnei.
Sprenger.

Berghaupten. Wer am 6. Octbr. 1866 im hiesigen Heiligenwald Holz ersteigert hat, wird daran erinnert, daß dasselbe bis Ende December laut Steigerungs-Protocoll zu bezahlen und abzuführen ist.

Verrechner Johann Müller.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Gemeinde Altenheim bietet eine Fahr-Feuerlöschspritze zum Verkauf aus, welche sich, durch eine kleine Reparatur am Pumpwerk, für eine kleinere Gemeinde billig wieder brauchbar machen ließe. Es könnten zu diesem Zwecke auch noch etwa 120 Fuß neue Schläuche beigegeben werden. Kauflustige wollen sich an den Gemeinderath wenden.

Altenheim, den 3. Decbr. 1866.

Der Gemeinderath.

Böttler, Bürgermeister.

Renchen. (Bierbrauerei mit Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Löwen zu verkaufen.) Da dieselbe beim früheren Ausgebot den Schätzungspreis nicht erreichte, so wird sie

Mittwoch den 19. December d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf 6 Jahre in Pacht versteigert, ebenso am selbigen Tag die nachbeschriebenen Fahrnisse gegen Baarzahlung:

Ungefähr 1 Centner alle Sorten Zinngeschirr, Bettwerk, 1 eisener Herd, aller Art Küchengeschirr, 5 Hänglampen, 8 sonstige Lampen, 2 Kohlenöfen, 2 Wand- und 1 Stockuhr, 1 Barometer, 2 Thermometer, 20 verschiedene Bilderkästen, 3 Spiegel, Mannskleider, 6 Servirbleche, Blechformen aller Art, Schub-, Stoß- und Schaitkarren, 2 Oleander- und 1 Granatstock.

Donnerstag den 20. December l. J.,
Morgens 9 Uhr:

Etwas Daubenholz, Brennholz, ungefähr 600 Ohm gepichte Bierfässer, 258 Stück kleine gepichte Bierfäßchen, 2 Küchenschranke, Tische und Stühle und sonst aller Art Hausrath.

Renchen, den 9. December 1866.

Behrle, Waisenrichter.

Verkauf eines Etablissements.

Der Unterzeichnete, Besitzer der hiesigen mechanischen Sägmühlen, wünscht sein zuerst besessenes, im Oberdorf dahier gelegenes Anwesen mit Wasserkraft (6 Pferdekräften) aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus einem großen zweistöckigen Gebäude mit mechanischem Sägewerk, einem Holzplatze und einer größeren Remise, und eignet sich um so mehr zum Betriebe einer Fabrik, als der Betrieb bei Wassermangel durch eine mitzuverkaufende Dampfmaschine von 6 Pferdekräften sicher gestellt und auch das billigste Heizungsmaterial ganz in der Nähe gesichert ist; als ferner die hiesige Stadt an der Eisenbahn liegt und die zum Betrieb einer Fabrik nöthige Arbeiterzahl in derselben zu finden ist.

Das Anwesen hat eine freundliche Lage, und sind die Gebäulichkeiten erst vor wenigen Jahren ganz neu erbaut worden.

Geneigten Offerten sieht entgegen:

Albert Taubert.

Gengenbach, im December 1866.

Hausleinen und Strohsackleinen

empfiehlt: **Franz Meier** in Offenburg.

Willstätt. (Verlorener Teppich.) Ein Fuhrmann hat zwischen Kehl und Willstätt einen wollenen Teppich verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen Belohnung in der Krone in Willstätt abliefern

---

Weihnachts-Anzeige.

Ich empfehle auf bevorstehende Weihnachten mein best assortirtes Lager in Herren- u. Damenartikeln aller Art, ferner gewirkte und wollene Long-Chales, indische und chinesische Foulards, Fichus, Cachenez, Herren- und Damenbindchen jeder Façon, Flanellhemden und Jäckchen, Bett- und Sophavorlagen zu billigsten Preisen.

Zugleich verbinde ich hiermit die Anzeige, daß ich mein Lager in Sommerkleiderstoffen für Damen zu Fabrikpreisen räume.

Carl Battiany,
vis-à-vis der alten Pfalz, Hauptstraße in Offenburg.

Neue

Citronen & Orangen,

Capern. Trüffeln. Oliven. Pistazien.

Pomeranzenschaale,

Haselnuss,	**Citronat,**
Feigen,	**Poudre,**
Tafel-Rosinen.	**Vanille,**
Brünellen,	**Ceylon-Zimmt,**
Gelatine,	**Olivenöl,**

Julienne (franz. Suppengemüse),
Aechte Macaroni & Parmesankäs,

bei **Max Wenk**
in Offenburg.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Eine große Parthie **seidene Foulards**, hauptsächlich zu Taschentüchern geeignet, zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfehlen:

Gebrüder Bloch
in Offenburg.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung,

Karlsruhe, Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Wir erlauben uns, unsern, dem heutigen Blatte beiliegenden Weihnachtskatalog allseitiger Beachtung zu empfehlen.

Derselbe enthält eine Auswahl unseres reich assortirten Lagers, von welchem Einsichtssendungen jederzeit zu Diensten stehen.

Alle in dem Katalog nicht enthaltene, anderweitig angezeigte Werke sind entweder ebenfalls vorräthig oder werden schnellstens von uns besorgt.

Weihnachts-Ausstellung.

Auf die herannahende Weihnachtszeit empfehle ich mein reich assortirtes Lager von sämmtlichen in mein Fach einschlagenden Artikeln in schönster Auswahl, als: Schreibmappen, Photographie-Albums, Cigarren-Etuis, Necessaires, Spielmarkenkasten, Wandmappen, Bonboniers, Handschuhkasten, Papeterien, Schreibzeuge, Cigarrenständer, Handleuchter, Briefbeschwerer, Nähkissen zum Anschrauben, Geschichten- und Bilderbücher, Zeichen-Etuis, Farbkasten, Gebetbücher in Einbänden jeder Art, Verzierungen an Christbäume, Glaskugeln, **fertige Stickereien** für Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Portemonnaies, Uhrhalter ꝛc, und noch viele zu Geschenken geeignete Gegenstände.

S. Pezold,
Buchbinder und Galanteriearbeiter in Offenburg.

Große Weihnachts-Ausstellung
in Kinder-Spielwaaren

bei **J. P. Battiany Sohn**
in Offenburg (bei der Allee).

Meine Weihnachts-Ausstellung

habe ich unter dem Heutigen eröffnet, und empfehle dieselbe einem verehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum zur gefälligen Benützung mit nachstehend verzeichneten, in reicher Auswahl vorhandenen Artikeln, als:

Schreibmaterialien in allen Sorten, Gebet- und Gesangbücher in Einbänden jeder Art, Schreib-, Notiz- und Bilderbücher, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Photographie-Albums, Schreib- und Briefmarken-Albums, Photographien sowie auch Rähmchen hiezu, Ovalrahmen, Schul-, Schreib- und Notenmappen, Papeterien, Necessaires, Damen- und Knabengürtel, Federkästchen, Wandtaschen, Uhrengestelle mit und ohne Thermometer, Garderobehalter, Schlüsselhalter, Kinderschürzchen von Leder, Taschen, Farbenschachteln, Colliers, Lampenschirme, Albumblätter, und noch viele hier nicht genannte Artikel zu billigst gestellten Preisen.

Offenburg, 2. December 1866.

C. August Stöhr,
Buchbinder, dem badischen Hof gegenüber.

Weihnachts-Ausstellung.

Eingetroffen: eine große Auswahlsendung Stickereien, Tuchstickereien und Perlarbeiten, auch sind stets alle zu diesen Arbeiten gehörigen Artikel in bester Auswahl auf Lager, sowie eine Parthie feiner Damenkörbe zu billigen Preisen. Gleichzeitig bringt Unterzeichneter sein Lager in Möbeln, als Canapees, Stühlen, Fauteuils, Kommoden, Chiffonniers, ovalen Tischen in Erinnerung, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Offenburg, im December 1866.

Leop. Armbruster, Tapezier,
Hauptstraße, neben dem Rathhause.

Senf,
das Pfund zu 8 kr., in Fäßchen und Töpfen empfiehlt in sehr guter Qualität:

Franz Leibinger
in Offenburg.

Als passende Weihnachtsgeschenke
eignen sich die Pfeifenköpfe und Cigarrenspitzen aus **plastisch poröser Kohle.** Dieselben haben die Eigenschaft, die **überaus schädlichen und übelschmeckenden Bestandtheile des Tabaks** (Nicotin, Ammoniac ꝛc.) zu absorbiren, ohne den Genuß des Rauchens zu beschränken. Neben **größter Eleganz** sind diese Köpfe und Spitzen **äußerst billig,** und vorräthig in **Offenburg** bei **Carl Debold.**

Zu Festgeschenken

empfehlen wir unsere

Oelfarbendruck-Bilder,

Genrebilder, Landschaften ꝛc., in verschiedenen Größen und sehr gelungener Ausführung.

Die Bilder sind sämmtlich einfach auf Blendrahmen gespannt, **mit Rahmen in halb Gold** oder mit **ächter Vergoldung** durch uns zu beziehen.

Kataloge über die bis jetzt erschienenen, nach eigener Anschauung als die **vorzüglichsten erkannten Bilder gratis** auf Verlangen.

Eine größere Anzahl ist fortwährend in unserm Locale und in der Großh. Landesgewerbehalle dahier aufgestellt.

Emballage nach auswärts wird billigst berechnet.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung
in Karlsruhe.

Weihnachts-Anzeige.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich meine selbst fabrizirten, ächt farbigen Baumwollzeuge, Cölsche, Bettbarchente, gebleichtes und blaues Hemdentuch, Shirting, leinene und baumwollene Taschentücher, seidene Foulards, Knüpferle und gebleichtes Hausmacherleinen in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen.

Besonders mache ich auf eine große Auswahl baumwollener Foulards, Jaconets und Knüpferle in den neuesten Dessins, die sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu den billigsten Preisen aufmerksam.

Adolph Schimdt
in Offenburg. (Kinzig-Vorstadt.)

Wirthschafts-Eröffnung.

Ich zeige hiemit an, daß ich **nächsten Samstag den 15. December** meine Wirthschaft, gegenüber hiesigem Bahnhofe, eröffne, und hiezu Freunde und Gönner einlade.

Offenburg, den 11. December 1866.

Fr. Scholder.

Kohlenlager.

Bestellung auf **Hagenbacher** und **Diersburger Kohlen,** à 36 kr. per Centner, **franco in's Haus** bei Abnahme von **10—20 Centnern,** nimmt entgegen:

Castberg & Vittali,
Ritterstraße Nro. 275 in Offenburg.

Der L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract wird seiner erprobten Güte wegen vielfach nachgepfuscht, deßhalb achte man genau auf Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie eingebrannte Firma von **L. W. Egers in Breslau.** Gegen alle Hals- und Brustübel, Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Krampf-, Keuch- und Stickhusten, sowie gegen Verstopfung und Hämorrhoidal-Beschwerden ist dieser Extract von bester Wirkung und **nur allein ächt** zu haben bei **Rudolph Laubner** in Offenburg.

Offenburg.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß sich mein

Commissions- & Anzeige-Bureau

in der Steinstraße bei Herrn Seifensieder Kraft im zweiten Stock befindet; ich empfehle mich in der Anfertigung aller

Druckarbeiten

als Rechnungen, Visiten- und Empfehlungs-Karten, Impressen aller Art, Eisenbahnfrachtbriefe, Statuten, Plakatzettel ꝛc. Durch Schnellpressendruck ist es mir möglich, meinen geehrten Auftraggebern schnelle und billige Bedienung zusichern zu können; ferner besorge ich

Anzeigen

in den Ortenauer Boten, Karlsruher Zeitung, Landeszeitung, Lahrer Wochenblatt, überhaupt in alle in- und ausländische Zeitungen zu den Originalpreisen.

Auch halte ich jeden Samstag öffentliche

Steigerung

und nehme Gegenstände aller Art zum Mitversteigern an; es können Anmeldungen in meiner Wohnung gemacht werden.

C. F. Bannmüller.

Für Bierbrauer.

Eine Parthie

Coaks

hat billig zu verkaufen:

Castberg & Vittali
in Offenburg.

Webgarne,

leinenes Handgespinnst, türkischroth, blau und rohweiße Baumwollgarne in Nr. 4, 6, 8 bis Nr. 40 empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen:

Adolph Schmidt
in Offenburg, Kinzigvorstadt.

Zunsweier. (Scheuertennemanfertigung.) Strict Stauber erbietet sich unter Garantie für vorzügliche Arbeit, Scheuertennen binnen zwei Tagen um den Preis von 3—5 fl. fertig zu machen, die vollständig brauchbar sind, und worin sogleich getrocken werden kann. Sich baldigst an ihn zu wenden.

Offenburg.

Verlorener Hund.

Mittwoch Abends verlor sich eine Hühnerhündin, „Diana." Dieselbe hat ein grau und braun melirtes, zottiges Fell und besonders langes Behäng. Wer diesen Hund findet, wird gebeten, ihn in das Haus, lange Straße Nro. 406, gegen eine gute Belohnung zu führen.

Einstehergesuch. Man sucht für 2 Jahre und 3 Monate Dienstzeit einen Einsteher zur Artillerie oder Cavallerie. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Das Geschäfts-Bureau Berger

befindet sich nunmehr in dem Hause des Herrn Schuhfabrikanten **Roth** neben Herrn Kaufmann Wenk.

☞ Offenburg. Künftigen Dienstag den 18. d. wird durch Hrn. Bannmüller vor dem Hause des Hrn. Kaufmann Feßler eine große complet eingerichtete Puppenküche sammt einer großen Puppenstube mit drei Abtheilungen, Wohn-, Schlaf- und besseres Zimmer, versteigert.

Filzschuhe und Stiefel

mit Leder- und Filzsohlen,
End- und Litzenschuhe,
Jacken und Unterhosen,
Shawls und Filettücher,
Staucher und Handschuhe,
Kaputzen und Seelenwärmer,
Socken und Strümpfe,
Strickwolle und Baumwolle
empfiehlt billigst:

Adolph Schmidt
in Offenburg, Kinzigvorstadt.

Mandeln,

Citronat, Orangeat, Malaga-Rosinen, Muscat-Datteln, Feigen, Brünellen, Pflaumen, Sultaninen, Zwetschgen, Apfelschnitze, Capern, Gelatine, Sardinen in Oel, russ. Sardinen, Sardellen etc. empfiehlt in ganz frischer Waare:

Franz Meier
in Offenburg.

Eine Parthie

Kohlen-Staub

billig bei **Castberg & Vittali**
in Offenburg.

Hosenbarchent,

blauer und grüner, eigenes Fabrikat, in bester Qualität empfiehlt billigst:

Adolph Schmidt
in Offenburg, Kinzigvorstadt.

Feinsten schwarzen und weißen Spinnhanf

empfiehlt billigst:

J. Valfer in Gengenbach.

Offenburg. (Nüsseverkauf.) Frische diesjährige Nüsse sind einige Sester zu verkaufen bei Frau G. Pfähler Wittwe an der Bahnhofstraße.

Petersthal, A. Oberkirch. (Webergesellengesuch.) Bei Andreas Maier in Petersthal finden sogleich 2 Zeugwebergesellen dauernde Arbeit.

Holz-Kohlen

feinst gebrannte buchene und erlene billigst bei

Castberg & Vittali,
Ritterstraße Nro. 275 in Offenburg.

Gegen jeden veralteten Husten, gegen Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung, Entzündungen des Halses, der Brust, der Lungen ꝛc. gibt es nichts Besseres als den schon seit einer Reihe von Jahren rühmlichst bekannten und von dem königl. Ober-Medicinal-Ausschusse in München begutachteten

Weißen Kräuter-Brust-Syrup

in Flaschen zu 35 kr. und 1 fl. 10 kr.
aus der concessionirten Fabrik
des Hoflieferanten **F. W. Bockius** in Otterberg.

Derselbe ist sowohl von vielen anerkannt tüchtigen Aerzten, wie von Laien zum Gebrauche empfohlen, und wird fortwährend in der Praxis mit dem besten Erfolge angewandt, was die täglich einlaufenden Zeugnisse und Anerkennungen beweisen.

Ferner empfehlen wir die in jetziger Zeit fast unentbehrlich gewordene

Bockius'sche Lebens-Essenz,

in Flaschen zu 30 kr.,

welche sich durch ihre außerordentlich günstigen Wirkungen auf den innern Organismus namentlich bei Unregelmäßigkeit der Verdauungswerkzeuge, Säure und Blähungen im Magen stets auf's Beste bewährt hat. Bei Cholera-Erkrankungen, Darmkolik, Diarrhöe ꝛc. ist diese **Bockius'sche Lebens-Essenz,** ihrer, den Krankheiten entgegenkämpfenden Wirkungen wegen, dringend zu empfehlen, und sollte, da die Anfälle gewöhnlich sehr rasch und heftig auftreten, in keiner Haushaltung fehlen. Beim Einkauf wolle man jedoch gefälligst auf Siegel und Etiquette genau achten, und daß die Bockius'schen Präparate nur allein ächt zu haben sind in **Gengenbach** bei **C. Stein.**

NB. An Orten, wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solide, thätige Geschäftsleute zur Uebernahme dieser Artikel gesucht.

Bettfedern und Flaum,

sowie fertige Betten empfiehlt billigst in schöner Auswahl:

Adolph Schmidt
in Offenburg, Kinzigvorstadt.

Emmenthaler und Limburger Käse

(Prima-Qualität)
bei **B. Fäßler Wittwe**
in Offenburg, Gerberstraße.

Thee

in vorzüglichen Sorten, offen und in neuester eleganter Packung, ebenso

Chocolade

aus der Fabrik Ph. Suchard in Neuchatel, wie auch deutsche Fabrikate empfiehlt:

FRANZ MEIER
in Offenburg.

Offenburg. (Rappstute-Verkauf.) Metzger Leo Siefert hat eine sechsjährige trächtige und fehlerfreie Rapp-Stute zu verkaufen.

Schweizer Anken

in vorzüglichster Qualität eingetroffen bei

B. Fäßler Wittwe
in Offenburg, Gerberstraße.

Frische Schellfische, Bückinge

bei **Max Wenk**
in Offenburg.

Kapitalgesuch.

Ein Kapitaldarleihen von 1650 fl. auf erstes doppeltes Unterpfand gegen landesübliche Verzinsung wird von einem Bürger der Umgegend von Offenburg auf bevorstehende Weihnachten gesucht. Deßfallsige Anerbieten wollen im Comptoir d. Bl. abgegeben werden.

Durbach. (Geld auszuleihen.) Valentin Huber von Durbach hat 130 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen.

Offenburg. (Dungverkauf.) Bäcker Fritz Dold hat einen großen Haufen Dung zu verkaufen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Offenburg.

Photographische Portraits

zu

Weihnachts-Geschenken

beliebe man jetzt schon aufnehmen zu lassen, indem wegen der trüben Witterung und kurzen Tageshelle bei dem Andrang vieler Bestellungen es mir sonst unmöglich ist, auf Weihnachten Alle befriedigen zu können.

J. Lohmüller,
Photograph.

Meine **feuerfesten Kassenschränke** neuester Construction in solider Ausstattung bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Johann Metzger,
Kassenfabrikant in Freiburg.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich mich dahier als Schuhmacher niedergelassen habe.

Während vieljährigen Aufenthalts in den größten Städten Deutschlands gelangte ich zu solcher Tüchtigkeit in meinem Fache, daß ich jeglichen Auftrag auf's Beste und Solideste auszuführen im Stande bin.

Reelle und billige Bedienung zusichernd, empfehle mich achtungsvollst.

Offenburg, den 10. Decbr. 1866.

Michael Glier,
Nro. 60 Predikaturgasse Nro 60.

Offenburg. (Ackerverpachtung.) Eine halbe Jeuch Acker verpachtet:
Karl Adam, Maler.

Empfehlung. Der Unterzeichnete, der bis vor Kurzem an der Ecke des Reiff'schen Hauses in der Hauptstraße Körbe flocht, empfiehlt sich zur Reparatur grober und feiner Korbflechterei aller Art, die er auf's Beste besorgen wird, ebenso zum Flechten von Rohrsesseln.

Friedr. Hertlein, Korbflechter,
jetzt wohnhaft Gerberstraße bei Frau Kaufmann Fäßler.

Unternesselried, A. Oberkirch. (Geld anerbieten.) Der Armenfond Unternesselried hat 230 fl. zu 5 pCt. gegen gesetzliches Unterpfand auszuleihen
Rechner Johannes Benz.

Weier. (Geld auszuleihen.) Vom hiesigen Baufond können gleich 200 fl. zu 4½ pCt. auf gesetzliches Unterpfand dargeliehen werden. Rechner Vetter.

Sitzung der Strafkammer des Kreis- und Hofgerichts Offenburg

vom 10. December 1866.

Der ledige, 26 Jahre alte Zimmermann Vincenz Weber von Biederbach hatte sich am 7. Mai d. J. auf der Straße zwischen Hofstetten und Biederbach gegen die ledige Agatha Ringwald von Biederbach unanständig benommen, wofür er von derselben in etwas derber Weise zurückgewiesen wurde. Darüber aufgebracht, versetzte er derselben mit seinem Stocke einen Streich auf den Kopf, wodurch er der Ringwald eine Verletzung beibrachte, die eine 10tägige Krankheit und 28tägige Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatte. Weber war deßhalb der Körperverletzung angeklagt, hatte jedoch für gut befunden, sich der Untersuchung durch die Flucht zu entziehen. Auf Grund des Ergebnisses der heutigen Verhandlung wurde er zu einer dreimonatlichen Kreisgefängnißstrafe verurtheilt.

Der zweite Fall der heutigen Tagesordnung betraf die Anklage gegen Bürgermeister Eisenbeis von Heiligenzell wegen Ehrenkränkung des großh. Bezirksförsters Will in Lahr in Bezug auf dessen Dienst. Der großh. Bezirksförster Will in Lahr hatte am 30. August l. J. die ihm nach dem Forstgesetze und der Verordnung über die Bewirthschaftung der Gemeinds- und Körperschaftswaldungen obliegende Auszeichnung der zum Fällen bestimmten Holzstämme in dem Gemeindswalde Heiligenzell vorgenommen. Als in Folge dieser Anordnung Waldhüter Seitel in Heiligenzell am 21. September d. J. die ausgezeichneten Holzstämme fällen lassen wollte, erschien Bürgermeister Eisenbeis und befahl dem Waldhüter, einige dieser Stämme stehen zu lassen, mit dem Bemerken, er habe sich um die von dem Bezirksförster vorgenommene Auszeichnung nicht zu kümmern, der Mann (der Bezirksförster) sei verrückt und der Waldhüter habe sich lediglich nach den Befehlen des Ortsvorstandes zu richten. Diese Thatsache fand heute auch ihre Bestätigung durch die einvernommenen Zeugen, und Bürgermeister Eisenbeis wurde deßhalb der angeklagten Ehrenkränkung für schuldig erklärt und in eine Amtsgefängnißstrafe von sechs Tagen verurtheilt.

Der letzte Fall der heutigen Tagesordnung betraf die Anklage gegen Konrad Duffner von Rammersweier und Bernhard Humpert von Fessenbach wegen Diebstahls. Beide — Ersterer wegen Fälschung einer Privaturkunde aus Gewinnsucht und Letzterer wegen gemeinen Diebstahls früher schon bestraft — waren angeklagt, in der Nacht vom 17. auf den 18. Juli d. J. nach vorhergegangener Verabredung zum Nachtheil des Blumenwirths Bartholomäus Hansmann von Rammersweier aus dessen Tanzsaale eine Diele aus Forlenholz im Werthe von 48 kr., und aus dessen hinter dem Hause stehenden Holzschopfe, woran sie die mit Stiften zugenagelte Thüre zuvor gewaltsam erbrochen hatten, zwei s. g. Seifenbretter im Werthe von 45 kr. entwendet zu haben. Der Angeklagte Duffner ist flüchtig. Aus der heutigen Verhandlung konnte sich der Gerichtshof von der Schuld der Angeklagten nicht überzeugen, weßhalb deren Freisprechung erfolgte.

Tagesgeschichtliche Mittheilungen.

Karlsruhe, 12. Dec. Das heute erschienene Regierungsblatt Nro. 70 enthält unter Anderem: Die Zulassung auswärtiger Feuer-Versicherungs-Gesellschaften (der Rheinischen Versicherungs-Gesellschaft zu Mainz) zum Geschäftsbetrieb im Großherzogthum betr.; ferner: Bekanntmachung des großh. Finanzministeriums, die Tilgung des auf 3½procentige Obligationen aufgenommenen Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1842 betr. (Ziehung von Obligationen im Betrage von 242,800 fl. in der Mitte dieses Monats und Rückzahlung der gezogenen auf 1. Juli 1867.)

Karlsruhe, 10. Dec. Der landwirthschaftliche Centralausschuß hat den seitherigen Präsidenten der Centralstelle des landw. Vereins, Hrn. Staatsrath Dr. Vogelmann, wiedererwählt. Hr. Ministerialrath Stüber lehnte eine Wiederwahl zum Vicepräsidenten ab und wurde hierauf Hr. Dr. Herth in Heidelberg zum Vicepräsidenten gewählt.

Karlsruhe, 12. Dec. Von dem großh. Ministerium des Innern ist, dem Vernehmen nach, den großh. Landescommissären empfohlen worden, bei der zum 1. März k. J. bevorstehenden Erneuerung der Bezirksräthe, dem Geist des Gesetzes vom 12. Juli 1864 entsprechend, möglichst nicht die bisherigen Mitglieder der Bezirksräthe zur Wiedererneuerung in Vorschlag zu bringen. Das Ehrenamt der Bezirksräthe soll nach der Absicht der großh. Regierung unter die Berechtigten und Verpflichteten, soweit dies überhaupt angänglich, einigermaßen gleichmäßig vertheilt werden.

Karlsruhe, 12. Dec. Unter den betheiligten großh. Civilministerien ist, wie man hört, der Entwurf eines neuen Diätenreglements in Berathung begriffen.

Karlsruhe, 12. Dec. Heute Mittag trat im Sessionssaal des großh. Finanzministeriums der landständische Ausschuß unter dem Vorsitz Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Wilhelm zusammen, um aus den Händen der Commissäre der großh. Regierung, des Hrn. Staatsminister Mathy und Staatsrath Nüßlin, die Rechnungen der Amortisations-, Eisenbahn- und Zehntschulden-Tilgungskassen und des Grundstocks pro 1865 entgegenzunehmen. Außer dem hohen Vorsitzenden waren gegenwärtig die folgenden Mitglieder des Ausschusses: Aus der Ersten Kammer die HH. Frhr. v. Göler, Obergerichtsadvocat Dr. Bertheau, Fabrikant Dennig, und aus der Zweiten Kammer die HH. Präsident Hildebrandt, Kusel, Friderich und Moll. Es fehlten die beiden Abgg: Kirsner, der noch an den Folgen einer Verletzung leidet, und Advocat Eckardt. Freitag den 21. Dec. wird der Ausschuß sich wieder versammeln, um die Berichte der Referenten über die einzelnen Rechnungen entgegenzunehmen und, falls thunlich, die etwaigen Anstände noch an demselben Tag mit den HH. Regierungscommissären zu erledigen. (Karls. Z.)

Karlsruhe, 11. Dec. Um der vor kurzem vollendeten Eisenbahnstrecke Heidelberg-Würzburg einen lebhafteren Güterverkehr zuzuführen, hat die großh. Eisenbahnverwaltung in diesen Tagen mit der Verwaltung der bayrischen Staatsbahn zu München einen Vertrag zur Regelung des Wechselverkehrs auf den beiderseitigen Linien abgeschlossen. Es sind die Tarife und soweit thunlich eine directe Kartirung über Würzburg für den Wechselverkehr festgestellt. In Verhandlung befinden sich noch die Tarife ꝛc. für den auf der Strecke Heidelberg-Würzburg transitirenden Verkehr von Nord- und Mittelbayern nach der linksrheinischen Pfalz, nach Saarbrücken und nach dem Niederrhein, ferner von Sachsen und Bayern nach Baden und der Schweiz. Die neue Bahn kann für diese Verkehrsrichtungen eine schnellere und auch billigere Beförderung gewähren, als die Bahnen, welche gegenwärtig den Verkehr zwischen Würzburg und Mannheim vermitteln.

Karlsruhe, 11. Dec. Für die baaren Einzahlungen bei der badischen Post (im internen Verkehr) sollen dem Vernehmen nach, vom 1. Januar k. J. ab, s. g. Postanweisungen eingeführt werden. Die Gebühr wird, wie wir bereits in letzter Nummer d. Blattes mittheilten, für die Baareinzahlungen bis 100 fl. ohne Un

terschied der Entfernungen 6 kr. betragen. Der Absender erhält das Formular der Postanweisung unentgeltlich, trägt auf demselben die Adresse des Empfängers und den Geldbetrag der Einzahlung ein. Die Postanweisungen werden au porteur lauten und mit der Briefpost (nicht mit der Paketpost, wie bisher die Werthstücke) befördert werden. Der Briefträger wird die Anweisung dem Adressaten ins Haus bringen, und dieser hat den Betrag, auf welchen die Anweisung lautet, innerhalb 14 Tagen bei der Poststation seines Wohnorts zu erheben. Der Postanweisung beigefügt ist ein Coupon, auf welchem der Absender einige kurze Mittheilungen an den Empfänger in Beziehung auf die Zahlung verzeichnen darf. Diesen Coupon darf der Adressat abtrennen, um ihn als Belegstück zurückzubehalten; der Absender erhält auf Erfordern von der Post bei der Aufgabe einen Einlieferungsschein, und zwar unentgeltlich.

Aus Baden, 9. Dec. Eine neuerdings erschienene Instruction über den Ansatz, die Erhebung und Verrechnung der Sporteln bei den Gerichten, der Sporteln und Taxen in Civilstaatsverwaltungs- und Polizeisachen, wie der Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung, hilft einem schon lange gefühlten Bedürfniß ab, weil durch dieselbe die über formelle Behandlung des Sportelwesens in verschiedenen Blättern zu verschiedenen Zeiten erlassenen Verordnungen nunmehr aufgehoben und in eine alles enthaltende Instruction zusammengefaßt sind, wodurch der Ueberblick wesentlich erleichtert ist. — Diese Instruction enthält zwar keine wesentlichen Neuerungen, doch aber einige Abänderungen, die von den mit dem Sportelwesen betrauten Beamten gerne gesehen werden. So dürfen z. B. die Ortshebrollen, nicht wie seither am 5. eines Monats, erst am 10. an den Untererheber abgesandt werden, was eine wesentliche Geschäftserleichterung für die Sportelertrahenten ist. — Dieser Mittheilung fügt der „Oberrh. C." den Wunsch an, es möchten die übrigen Centralbehörden ebenfalls in ihren Dienstkreisen einmal Hand ans Werk legen und die überall zerstreut und in verschiedenen Gesetzes- und Verordnungsblättern enthaltenen Verordnungen, Erläuterungen und Dienstweisungen, soweit solche die formelle Behandlung der Geschäfte in sich fassen, in je einer Dienstinstruction zusammenstellen. — In einem weiteren Artikel gibt das genannte Blatt dem Wunsche Ausdruck, es möge den bei den Anwälten des Landes eingetretenen Referendären gestattet werden, die Anwälte in Civilsachen bei den Gerichtshöfen zu vertreten und für dieselben zu plaidiren.

Karlsruhe, 10. Dec. In der zwölften Sitzung der „Bundes-Liquidations-Commission" am 6. d. Mts. sind, wie wir hören, von Oesterreich seine Forderungen aus der Bundesexecution in Holstein-Lauenburg in den Jahren 1851/52 mit ca. 7⅓ Mill. Gulden C.-M., ferner Beiträge von 54,000 fl. aus der Execution in Kurhessen, und von 320,170 fl. aus der Execution in Holstein im Jahr 1863 angemeldet worden.

Karlsruhe, 10. Dec. Je mehr die Hoffnungen der Ungarn sich festigen, einen großen Theil ihrer Unabhängigkeitswünsche durchzusetzen, um so kräftiger tritt auch die nationale deutschfeindliche Partei mit Rieger an der Spitze in Böhmen auf. Augenblicklich kann Oesterreich nichts gegen diese czechischen Bestrebungen thun; gelingt aber der Ausgleich mit Ungarn, so ist es fast gewiß, daß dann eine Niederhaltung der Böhmen versucht werden wird. Die ganze innere österreichische Politik läuft augenblicklich auf eine Verständigung mit Ungarn um jeden Preis hinaus. Soll doch der Kaiser für den ganzen Winter seine Residenz von Wien nach Ofen verlegen. Die andern Völkerschaften Oesterreichs sind aber ganz gewaltig im Irrthum, wenn sie meinen, man werde ihnen gegenüber das gleiche Verfahren wie für Ungarn einhalten. Das empfinden namentlich die deutschen Bestandtheile des Kaiserreichs schon jetzt mit aller Stärke und es wird nicht lange dauern, bis aus diesen Verhältnissen in ihnen der allermächtigste Antrieb entsteht, die deutsch-nationale Verbindung zu suchen.

Berlin. Die Verfassung für den „Norddeutschen Bund" soll, in den Grundzügen entworfen, für die Ressort-Ministerien reif sein, worauf dann die Beschlußfassung und Feststellung im Berliner Staatsministerium behufs der Genehmigung an hoher Stelle bald zu erwarten wäre. Dieser Mittheilung fügt die, in diesem Betreffe gut unterrichtete „Kölner Zeitung" das Folgende an: „Auf große Ueberraschungen machen sich die Bevollmächtigten so wenig wie das Publikum gefaßt. Man ist allgemein darüber orientirt, daß Heer, Marine, Handel, Post- und Telegraphenverwaltung, sowie Consularwesen einheitlich und in der Hand der leitenden Präsidialmacht Preußens concentrirt werden müssen. Die finanziellen Consequenzen ergeben sich daraus von selbst. Die Centralgewalt, als Executive, wird über bestimmte directe Einnahmen, für welche der Zollverein die geeignete Handhabe bietet, so wie über Bundesbudget für die genannten Verwaltungszweige zu verfügen haben. Neben der Executive werden die verschiedenen Staaten-Interessen in einer Bundesversammlung, die Volks-Interessen in dem Reichstage vertreten sein. Man darf wohl voraussetzen, daß, soweit es sich um die preußischen Forderungen handelt, die Mängel des früheren Stimmenverhältnisses in dem Bundesrathe nicht nur dadurch beseitigt werden, daß keine Einstimmigkeit mehr nöthig sein wird, sondern auch die Virilstimmen des früheren Plenums so gut wie keine Rolle mehr spielen können. Die Curialstimmen müssen in geeigneter Weise mit wechselndem Turnus zur Beschleunigung und Vereinfachung der Geschäfte vertheilt werden. Denn zu Curien wird es für die Mehrzahl der Regierungen gerade im Interesse der Vereinfachung wahrscheinlich kommen. Man darf sicherlich erwarten, daß die neue Bundesversammlung im Wesentlichen mehr dem engeren Rathe der früheren als dem Plenum sich nähern wird. Die Attributionen sind selbstverständlich verschieden, schon weil bei dem früheren Bundestage die einheitliche Executive mit ihren finanziellen Consequenzen fehlte. Dem definitiven Parlamente gegenüber wird der Bundesrath im Grunde und wenn man auf die Sache sieht, ein Ministerium des Bundes repräsentiren, wenn auch im Uebrigen die Einzel-Souveränetäten, soweit die einheitlichen Erfordernisse dies zulassen, darin vertreten sein werden. Daß das aus nur einer Kammer bestehende und voraussichtlich aus directen Wahlen hervorgehende Parlament, von anderen Gegenständen abgesehen, besonders über die nach dem Prozentsatze der Bevölkerung zu bemessenden Bundesbudgets eine beschließende Stimme haben wird, wurde schon als sehr wahrscheinlich bezeichnet. Die in nicht allzu zahlreichen Artikeln enthaltene Verfassung oder Bundesakte wird über diese wesentlichen Grundzüge, sobald sie festgestellt sein werden, schwerlich wesentlich neue Elemente darbieten können. Die Bundesglieder werden sich in die den früheren ähnliche Formen leicht hineinfinden. Das bewegende Moment wird allerdings ein fundamental verschiedenes sein müssen, damit der neue Staat nicht wieder an den Gebrechen seines Vorgängers zu Grunde gehe". — Sonst hieße es wohl: der Bundestag ist todt; es lebe der Bundestag!

Paris, 10. Dec. Nach der dem Generalrath des Seine-Departements vom Präfecten Hausmann vorgelegten Denkschrift belief sich (im März) die Einwohnerzahl der Stadt Paris auf 1,825,274 Einwohner, und die des ganzen Seine-Departements auf 2,150,916 Einwohner, d. h. etwas mehr als 10 Proc. Zunahme seit 1861. Die Zahl der Wohnungen in Paris ist 641,165. Der Seine-Präfekt spricht auch von der Cholera, „welche während eines Jahres permanent in Paris und dem Departement war". Die Zahl der Opfer ist in der Denkschrift auf 6626 im Jahr 1865, und auf etwa 5700 im Jahr 1866 angegeben.

Rom, 11. Dec. Heute Morgen um 8 Uhr ist auf der Engelsburg die päpstliche Flagge an Stelle der französischen aufgehißt worden. Die französischen Truppen haben das Fort verlassen. In Civita-vecchia hat sich das 89. Regiment eingeschifft.

Neuestes.

Wien, 11. Dec. Ein Gerücht spricht von einem Duell zwischen dem Grafen Clam-Gallas und Benedek.

Wien, 12. Dec. Die heutige „Presse" vernimmt, daß der Bruch zwischen der Pforte und Griechenland unvermeidlich geworden sei. Auf den Jonischen Inseln herrscht bedenkliche Gährung; auf Cephalonia sind schwere Ruhestörungen vorgefallen.

Pesth, 11. Dec. In der Deputirtensitzung wurde der Adreßentwurf auf das letzte königl. Rescript verlesen. Er beginnt mit der Bitte, der Kaiser möge nicht durch Hinausschiebung der Wiederherstellung der Verfassung und der Rechtscontinuität das große Werk des befriedigenden Ausgleichs unmöglich machen, und begründet die Dringlichkeit der Ausgleichung durch die innern Verhältnisse der Monarchie, sowie durch die bedrohliche äußere Lage. Die Adresse bittet, der ungarischen Nation Mittel und Gelegenheit zur Vollbringung des Ausgleichs zu verstatten. Hierzu ist zuvörderst nöthig: Vollständige Wiederherstellung der Verfassung und faktisches Inslebentreten der Rechtscontinuität. Die Adresse bittet darum im Interesse des eigenen Vaterlandes, des Kaisers, des Regentenhauses, der ganzen Monarchie. Die Berechtigung dieses Verlan-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gens gründe sich auf die Fundamentalverträge, welche die Grundlage der zwischen Ungarn und der kaiserlichen Dynastie bestehenden wechselseitigen Rechtsverhältnisse bilden.

Vermischte Nachrichten.

Aus Baden, 9. Dec. (S. M.) Der Tabaksbau hat im Großherzogthum eine außerordentliche Ausdehnung erhalten. Früher wurde er fast ausschließlich nur in der Pfalz betrieben, jetzt hat er sich in der Ortenau und im Breisgau ebenfalls heimisch gemacht. Je mehr die Preise der Körnerfrüchte sinken, desto umfangreicher wird der Bau von Handelsgewächsen, namentlich von Tabak und Hopfen. Nach amtlichen Mittheilungen wurden im Jahre 1853: 16,000 badische Morgen mit Tabak angebaut und lieferten einen Ertrag von 151,858 Centnern. Im Jahr 1865 waren 23,912 Morgen dem Tabaksbau gewidmet und brachten 300,282 Centner im Werthe von 3,438,765 fl. ein.

Aus dem Amtsbezirk Bühl, 10. Dec. (Karlsr. Z.) Die Weinlese ist, wie Sie wissen, im diesseitigen Bezirk heuer sehr reichlich ausgefallen, und die Kauflust nach diesjährigen Weinen darf als eine ziemlich lebhafte bezeichnet werden. Der Wein vom ärarischen Rebhofe zu Nägelsforst wurde zu 20 fl., 24 fl. und 34 fl. verkauft. Neuweier Schloßwein kostete 20 fl., 25 fl., 27 fl.; der Mauerwein 34 fl., die beste Sorte 42 fl.; der Affenthaler Rothwein 30 fl., Prima 40 fl. Bei den übrigen Producenten sind die Weine derzeit billig zu kaufen. Weiße Weine kosten in Neuweier 18 bis 20 fl., Rothweine 28 und 29 fl. Umweger kostet 22 fl., 24 fl., Varnhalter 18 bis 22 fl., Steinbacher 15 bis 18 fl. Der Umweger, von dem schon ein beträchtliches Quantum verkauft ist, hat unstreitig den Vorzug vor allen, weil der Ort sehr viele Gutedelsorten baut, die alle reif waren, während Riesling oder Niederländer hinsichtlich seiner Reife noch Vieles zu wünschen übrig ließ. Umweger Most wog 75 bis 80°, Neuweger 70 und einige Grade, Varnhalter ebenso, geringere Lagen 60 bis 65°; Affenthaler Auslese wog 90 bis 100 Grad.

Mannheim, 9. Dec. Die Vorlesungen von C. Vogt sind jetzt näher angekündigt; sie umspannen die Uebersicht über das Schwemmland unseres Planeten, seine Risse und deren Ausfüllung, die Charakteristik der großen Epochen der Urgeschichte und deren Zusammenhang mit dem geschichtlichen Zeitalter, die Stein-, die frühere und spätere Bronce-Zeit, die Höhlen- und Pfahlbauten-Bewohner, die Vervollkommnung der Culturzustände und der Menschenracen, Rückschläge und Umbildung der Arten. Alles dieses mit bildlichen Darstellungen erläutert, wird ein reiches Feld der Beobachtung und Belehrung eröffnen.

Vom Oberrhein, 10. Dec. Bekanntlich wurde vor mehreren Jahren in der Nähe von Grenzach bei einem Bohrversuch auf Steinsalz in der Tiefe von 102 Fuß eine Quelle erbohrt, welche eine Menge Gasblasen ausstieß und per Stunde 86 bad. Maas Wasser von 10°7 C. lieferte. Eine von Geh. Rath Bunsen in Heidelberg vorgenommene Analyse dieser Quelle, welche in den „Aerztl. Mittheilungen" ausführlich enthalten ist, führte zu dem interessanten Ergebniß, daß dieselbe zu den erdig-salinischen Glaubersalzquellen gehört, als deren hauptsächlichste Bestandtheile schwefelsaures Natron (24 %), schwefelsaurer Kalk (8 %), kohlensaurer Kalk (5 %), und Chlornatrium (14 %) zu betrachten sind. Hiernach nähert sich die Grenzacher Mineralquelle am meisten den berühmten Heilquellen von Marienbad und Franzensbad, und wenn auch die geringe Menge ihres Wassers dieselbe nicht für Badkuren verwendbar macht, so dürfte sie doch zweifelsohne sich zu Trinkkuren eignen.

Schwurgericht Offenburg.

Samstag den 15. Decbr., Morgens halb 9 Uhr:

Die Anklage gegen Valentin Koffler von Durmersheim wegen Meineids.

Montag den 17. Decbr., Morgens halb 9 Uhr:

Die Anklage gegen Michael Hügele von Altenheim wegen Tödtung und Körperverletzung bei Raufhändeln und gegen Jakob Leutbeuser, Theobald Wurth und Joh. Jakob Mösch von Altenheim wegen Theilnahme am Raufhandel.

Schöffengericht Gengenbach.

Montag den 17 d. M.,

früh halb 9 Uhr: A. S. gegen Maria Anna Lambert und Conf. von Fußbach wegen Körperverletzung des Paul Wußler von Schwaibach;

früh 9 Uhr: A. S. gegen Joseph Faißt von Berghaupten wegen Ehrenkränkung des Bürgermeisters Joseph Brüderle von dort;

früh 10 Uhr: A. S. gegen Xaver Dold von Prechthal wegen Diebstahls.

New-York, 14. Nov. Angekommene Schiffe.

Dampfer Florida, Cap. Rousseau, von Havre am 23. Octbr. mit 499 Passag.

Dampfer England von Liverpool am 24. Oct. und von Queenstown am 25. Oct. mit 666 Passag.

Dampfer Henry Chauncey von Aspinwall am 1. Nov. mit Passag. und 559,568 Doll. 47 Cent. baar.

Schiff Arkwright von Liverpool am 8. Oct. mit 24 Passag.

Dampfer Columbia von Glasgow am 27. Oct. mit 183 Passag.

" Palmyra von Liverpool am 27. Oct. mit 556 Passag.

" Saxonia, Cap. Meier, von Hamburg am 28. Octbr., 6 Uhr Abends, von Southampton am 31. Oct., 9 Uhr Morgens, mit 714 Passag.

Dampfer New-York, Cap. Ernst, von Bremen am 28. Oct., von Southampton am 31. Oct., 3 Uhr Nachm., mit 670 Passag.

Barke Capella von Bremen in 38 Tagen mit 283 Passag.

" Washington von Hamburg in 42 Tagen mit 172 Passag.

Dampfer Edinburg von Liverpool am 27. Oct., von Queenstown am 28. Octbr. mit Passag.

Dampfer Persia von Liverpool am 3. Nov., von Queenstown am 4. Nov. mit Passag.

Dampfer Etna von Liverpool am 31. Oct., von Queenstown am 1. Nov. mit 375 Passag.

(Mitgetheilt durch den Auswanderungs-Unternehmer Herrn Conrad Herold in Mannheim.)

Hamburg, 8. Dec. Das hiesige Postdampfschiff Allemannia, Kapt. Trautmann, von der Linie der hamburg-amerikanischen Paketfahrtactiengesellschaft, ging, befördert von Hrn. Aug. Bolten, William Miller's Nachfolger, am 8. d. von hier über Southampton nach New-York ab. Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 15 Reisende in 1., 54 in 2. Kajüte und das Zwischendeck mit Reisenden voll besetzt, so wie auch den Laderaum mit Waaren. — (Mitgetheilt durch die Generalagentur von C. Herold in Mannheim.)

Theater in Offenburg.

Sonntag den 16. Decbr.: **Madame Lafarge, oder: Die Giftmischerin von St. Tropez.** Großes Schauspiel in 5 Abth., nach einer wahren Begebenheit für die deutsche Bühne bearbeitet von Lambert.

Dienstag den 18. Dec. Zum Benefice für Carl Reck:

Der Brandstifter der Ilsang-Schmiede,

oder:

Der Sonnwendhof.

Volksschauspiel in 5 Acten von Dr. Mosenthal. (Verfasser der Deborah.)

Dem Geschmacke des hiesigen Publikums zu entsprechen, habe ich obiges Volksstück zu meinem Benefice erwählt, welches durch seine Gediegenheit und seiner spannenden Scenen wegen sich stets der Gunst des Publikums erfreute.

Da dieses Stück nun auch hier von früher her bekannt und beliebt ist, so erlaube ich mir, zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einzuladen. **Carl Reck.**

Die oben angezeigte Schöpfung, welche Hr. Carl Reck zu seinem Benefice gewählt hat, gehört, nebst der „Deborah" desselben Verfassers, zu den spannendsten Dr. Mosenthals, und zeichnet sich neben dem unvergleichlich großen dramatischen Interesse, das sie gewährt, durch eine bewunderungswürdige blühende Sprache aus.

Das verehrliche hiesige Publikum darf sich daher durch den Besuch dieser Vorstellung einen genußreichen Abend versprechen.

Die Redaction.

Zur Besorgung sowohl **deutscher**, als **ausländischer Zeitschriften und Journale**, namentlich aller erscheinenden **Muster- und Modezeitungen**, empfiehlt sich unter Zusicherung schneller und regelmäßiger Lieferung: **Carl Debold**'sche Buchhandlung (Kinzigvorstadt) in Offenburg.

Verantwortlicher Redacteur: A. Roth. — Gedruckt und verlegt von J. Otteni's Erben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg